

Teams

Team 1	Team 2	Team 3	Team 4	Team 5	Team 6	Team 7
	Birte	Lara	Hanna	Alexia	Elena	Eric
Johanna	Emma	Lea	Aisosa	Enya	JD	Aljoscha
	Gabriel	Lili-Marie	Jessica	Fiona	London	Amadeus
	Mercedes	Nell	Max	Jennifer	Sophie	Henrik
	Sophie Dräger	Pia		Linda	Marvin	Kevin
		Vincent		Toni		Luca V
				Luftim		
				Sarah		Nikita

Wirtschaftliche Schwankungen



„Was wäre ... wenn?“

- *Was wäre, wenn die Inflation plötzlich stark steigt?*
- *Was wäre, wenn die Arbeitslosigkeit sinkt, aber die Preise steigen?*
- *Was wäre, wenn Unternehmen weniger investieren?*

Mögliche Auswirkungen für

1. Haushalte
2. Unternehmen
3. Staat

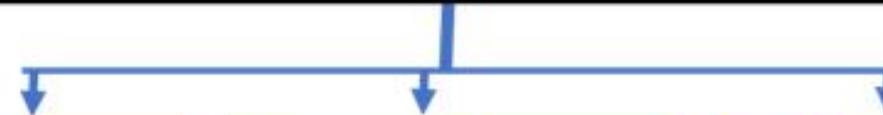
Wirtschaftspolitik

Wirtschaftspolitik ist die Bezeichnung für alle staatlichen und verbandlichen Aktivitäten zur Beeinflussung der Wirtschaft.

In der **Sozialen Marktwirtschaft** dienen diese Maßnahmen der Stärkung des Wettbewerbs (des Marktes) und / oder sozialen Zielen.

Man unterscheidet oft 3 Handlungsfelder.

Nicht immer aber sind politische Maßnahmen eindeutig zuzuordnen.



Ordnungspolitik

Wirtschaftliche Grundsätze und Rechtsvorschriften, die einen langfristigen Rahmen für wirtschaftliches Handeln bilden (die „Spielregeln“ der Wirtschaft)

Bsp.: Kartellverbot

Prozesspolitik

Direkte, kurz- und mittelfristige Eingriffe durch den Staat, z.B. durch Beeinflussung von Preisen, Mengen, Kosten. Ziel ist oft die Ankurbelung der Konjunktur.

Bsp.: Subvention für den Kauf von E-Autos

Strukturpolitik

Langfristige, regionale oder sektorale Maßnahmen, um auf gesellschaftlichen Wandel zu reagieren.

Bsp.: Subventionen bei der Einrichtung von Ladestationen für E-Autos

Wirtschaftliche Schwankungen: Beschreiben – Erkennen - Gegensteuern

Saisonale Zyklen

Sie haben eine Dauer von wenigen Monaten, im Winter beispielsweise witterungsbedingt im Baugewerbe.

Konjunkturelle Schwankungen

Sie dauern in der Regel, mehrere Jahre. Sie resultieren aus einem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage, welche sich zeitversetzt ergeben haben.

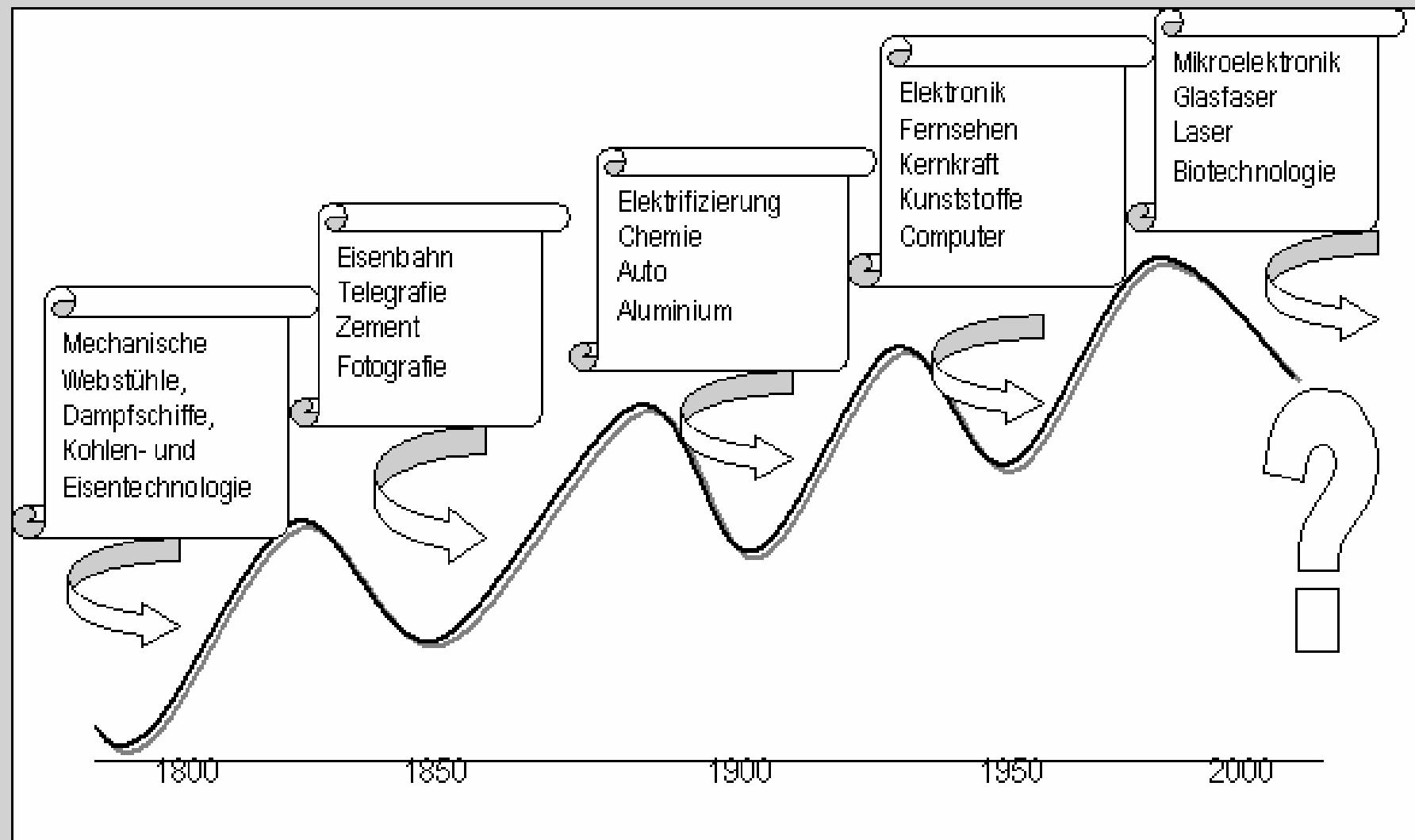
Unter dem Begriff *Konjunkturschwankungen* versteht man gemeinhin diese Art der Schwankungen.

Strukturelle Schwankungen

Sie können bis zu 60 Jahre anhalten. Sie resultieren aus einer grundlegenden Umstellung eines Wirtschaftssystems.

Sie können Veränderungen in bestimmten Industrien bedeuten. Strukturelle Schwankungen haben einen massiven Einfluss auf den Arbeitsmarkt. (z.B. Zukunft der Autoindustrie)

Lange Wellen



Theorie der langen Wellen

Industrialisierung

1780 - 1840



Gründerzeit

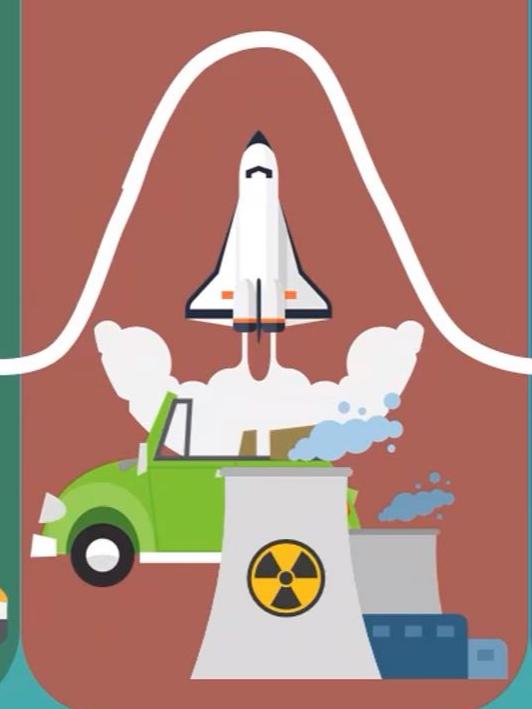
1840 - 1890



1890 - 1940



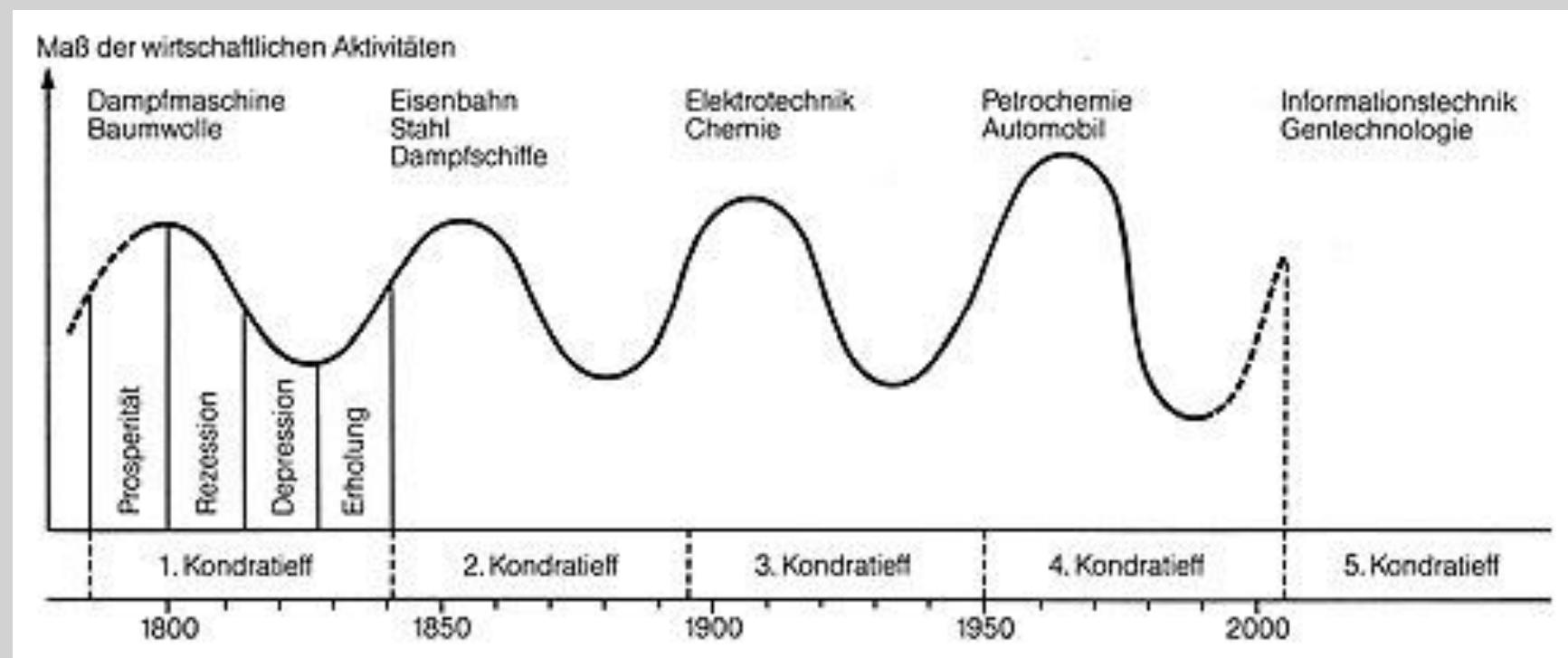
1940 - 1990



1990 - ...



Lange Wellen



Kurze Wellen

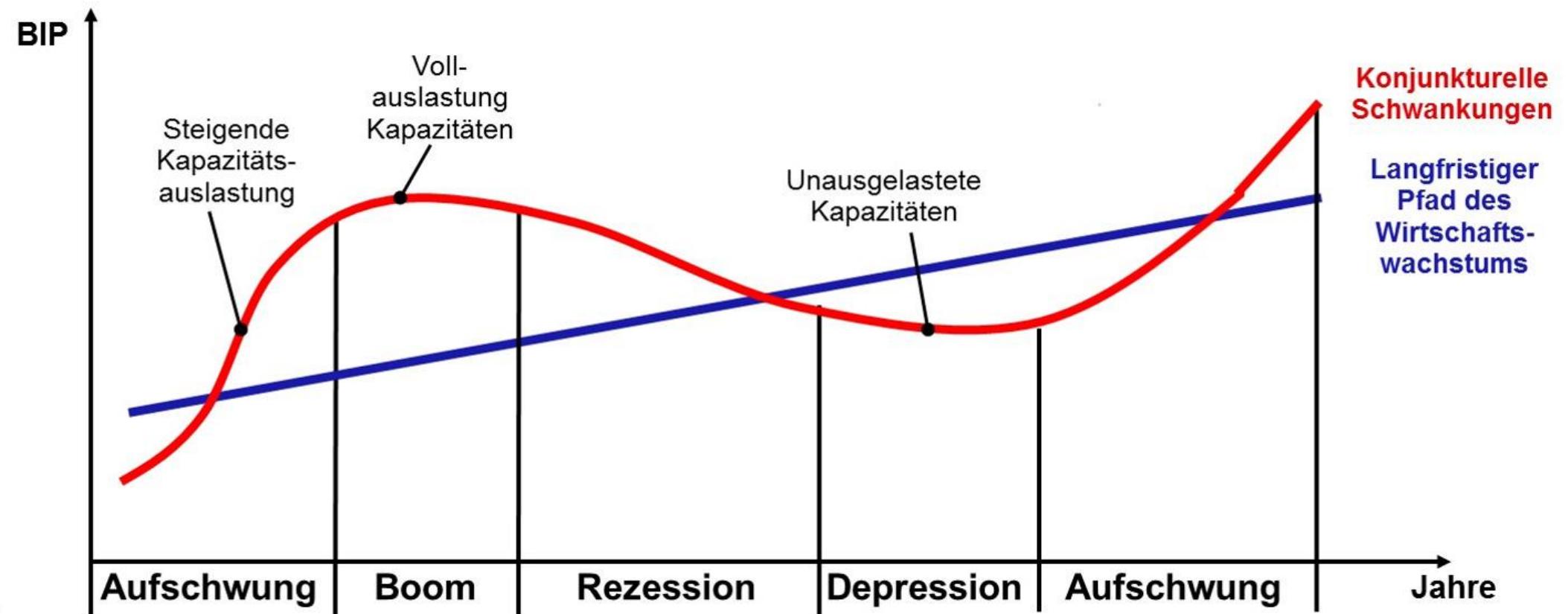
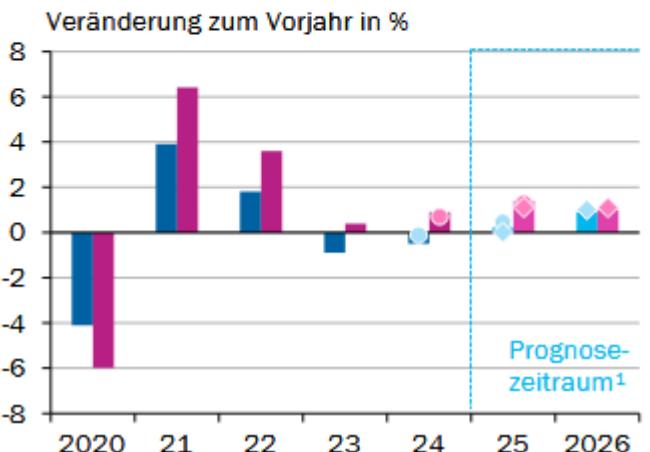


abbildung K2
Konjunktureller Ausblick für Deutschland und Europa

BIP in Deutschland und im Euro-Raum



Deutschland:
■ Reales BIP ● Prognose JG 2024 □ Prognose FG 2025 ■ Prognose JG 2025
Euro-Raum²:
■ Reales BIP ● Prognose JG 2024 □ Prognose FG 2025 ■ Prognose JG 2025

Wirtschaftliche Eckdaten (in %)

	2024	2025 ¹	2026 ¹
Deutschland			
BIP-Wachstum ³	- 0,5	0,2	0,9
Inflationsrate	2,2	2,2	2,1
Arbeitslosenquote ⁴	6,0	6,3	6,1
Lohnwachstum ⁵	5,3	3,6	2,7
Finanzierungssaldo ⁶	- 2,7	- 2,3	- 3,1
Euro-Raum			
BIP-Wachstum ^{2,3}	0,9	1,4	1,0
Inflationsrate ⁷	2,4	2,1	2,0
Weltwirtschaft			
BIP-Wachstum ^{2,3}	2,8	2,6	2,3
Inflationsrate	4,6	2,9	2,6

1 – Prognose des Sachverständigenrates. 2 – Werte basieren auf saison- und kalenderbereinigten Quartalswerten.

3 – Preisbereinigt. 4 – Registriert Arbeitslose in Relation zu allen zivilen Erwerbspersonen. 5 – Veränderung der Brutto-löhne und -gehälter (Inlandskonzept) je Arbeitnehmerstunde. 6 – In Relation zum nominalen BIP; Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. 7 – Veränderung des Harmonisierten Verbraucherpreisindex.

Quellen: Eurostat, nationale Statistikämter, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 25-066-02

ABBILDUNG K10

Im Frühjahrsgutachten 2025 diskutierte **Herausforderungen**, **Ziele** und **Maßnahmen**

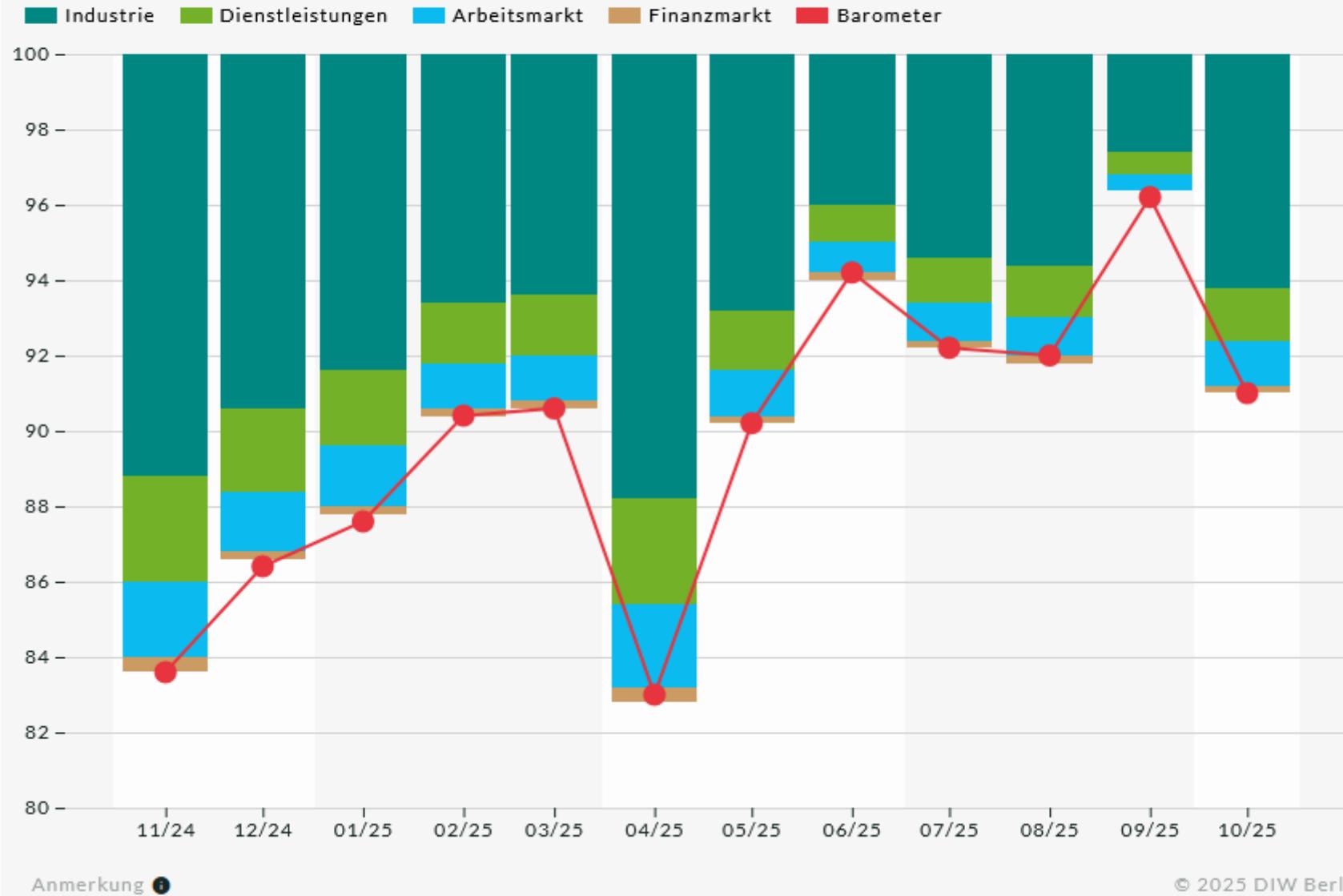
Wachstumschancen durch Finanzpaket nutzen		
Zusätzlichkeit des Finanzpakets verbindlich sichern	Zukunftsorientierte öffentliche Ausgaben langfristig priorisieren	Begleitende Reformen umsetzen
<ul style="list-style-type: none">Investitionsquote von mindestens 10 % in das Errichtungsgesetz für das Sondervermögen aufnehmen und perspektivisch ansteigen lassen ZIFFER 548Angemessene Investitionsquote für den KTF und die Länder definieren ZIFFER 550	<ul style="list-style-type: none">Schwellenwert für Verteidigungs- ausgaben im Kernhaushalt auf mindestens 2 % des BIP anheben ZIFFER 492Dauerhaften Fonds für die Verkehrs- infrastruktur errichten ZIFFER 553Mindestinvestitionsquote für Bildung festlegen ZIFFER 554	<ul style="list-style-type: none">Beschaffungsprozesse verbessern, Planungs- und Genehmigungs- verfahren beschleunigen ZIFFERN 563 F.Strukturreformen zum Bürokratie- abbau und zur Erhöhung des Arbeits- angebots vorantreiben ZIFFER 559Reform der Schuldenbremse vollenden ZIFFER 569
Bürokratie belastet deutsche Unternehmen		
Bürokratiekosten reduzieren	Nutzerperspektive stärken	Verwaltungskultur modernisieren
<ul style="list-style-type: none">(Teil-)Automatisierte Erfüllung von Informationspflichten durch digitale Schnittstellen und vorausgefüllte Formulare ermöglichen ZIFFER 656Digitale One-Stop-Shops für Prozessketten etablieren ZIFFER 656Genehmigungsfktionen vermehrt nutzen ZIFFER 657	<ul style="list-style-type: none">Digitale Beteiligungsplattform für Vorschläge zum Bürokratieabbau aufbauen ZIFFER 667Antrags- und Genehmigungsverfahren in Bürokratiekostenschätzung berücksichtigen ZIFFER 668	<ul style="list-style-type: none">Führungspositionen leistungs- basiert anstatt nach Seniorität besetzen ZIFFER 671Messung von Verwaltungsleistungen zur Erhöhung des Wettbewerbs zwischen den Verwaltungen von Kommunen, Landkreisen und Ländern ZIFFER 670
Beschleunigter Strukturwandel betrifft Regionen unterschiedlich stark		
Wachstumsdynamik im Strukturwandel stärken	Regionale Friktionen des Strukturwandels moderieren	Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt erleichtern
<ul style="list-style-type: none">Durch Investitionen in FuE und KI Produktivität in Hochtechnologien und wissensintensiven Wirtschaftszweigen steigern ZIFFERN 724 UND 735 FF., KASTEN 46Wachstumsfördernde Rahmenbedingungen durch flächendeckende Investitionen in Digital- und Energie- infrastruktur ZIFFERN 771 FF.Wettbewerbsfähigkeit und strategische Industriepolitik europäisch koordinieren ZIFFERN 767 FF.	<ul style="list-style-type: none">Regionale Rahmenbedingungen bei Infrastruktur und Qualifikationsniveau stärken ZIFFERN 778 FF.Proaktive Ansätze in der Strukturpolitik verfolgen ZIFFERN 782Effizienz und soziale Aspekte in der Regionalförderung abwägen ZIFFERN 784	<ul style="list-style-type: none">Weiterbildungsteilnahme erhöhen ZIFFERN 789 FF.Beschäftigungswechsel erleichtern ZIFFERN 796 FF.

DIW Konjunkturbarometer

Indexstand in Punkten (100 = neutraler Wert, entspricht im Durchschnitt Wachstum von einem drittel Prozent)

MONATE AB 1991 ZEIGEN

ZEIGE DIE LETZTEN ZWÖLF MONATE



Konjunktur

Was ist das Konjunkturbarometer?



Das DIW-Konjunkturbarometer ist ein Index, der konstruiert wurde, um die aktuelle konjunkturelle Lage und Tendenz abzubilden. Der Indexwert berechnet sich aus einer Vielzahl an Datenreihen auf monatlicher Basis (siehe auch: [Wie berechnet sich das DIW-Konjunkturbarometer?](#)). Es dient u.a. dazu, einen aktuellen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung zu geben, da zu diesem Zeitpunkt noch keine offiziellen Daten des Statistischen Bundesamtes vorliegen und mithin mehrere Monate später erst veröffentlicht werden. Im Ergebnis wird eine Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Dynamik im jeweiligen Quartal zu einem weitaus früheren Zeitpunkt möglich. Das DIW-Konjunkturbarometer wird monatlich zu festgelegten Daten aktualisiert und veröffentlicht.

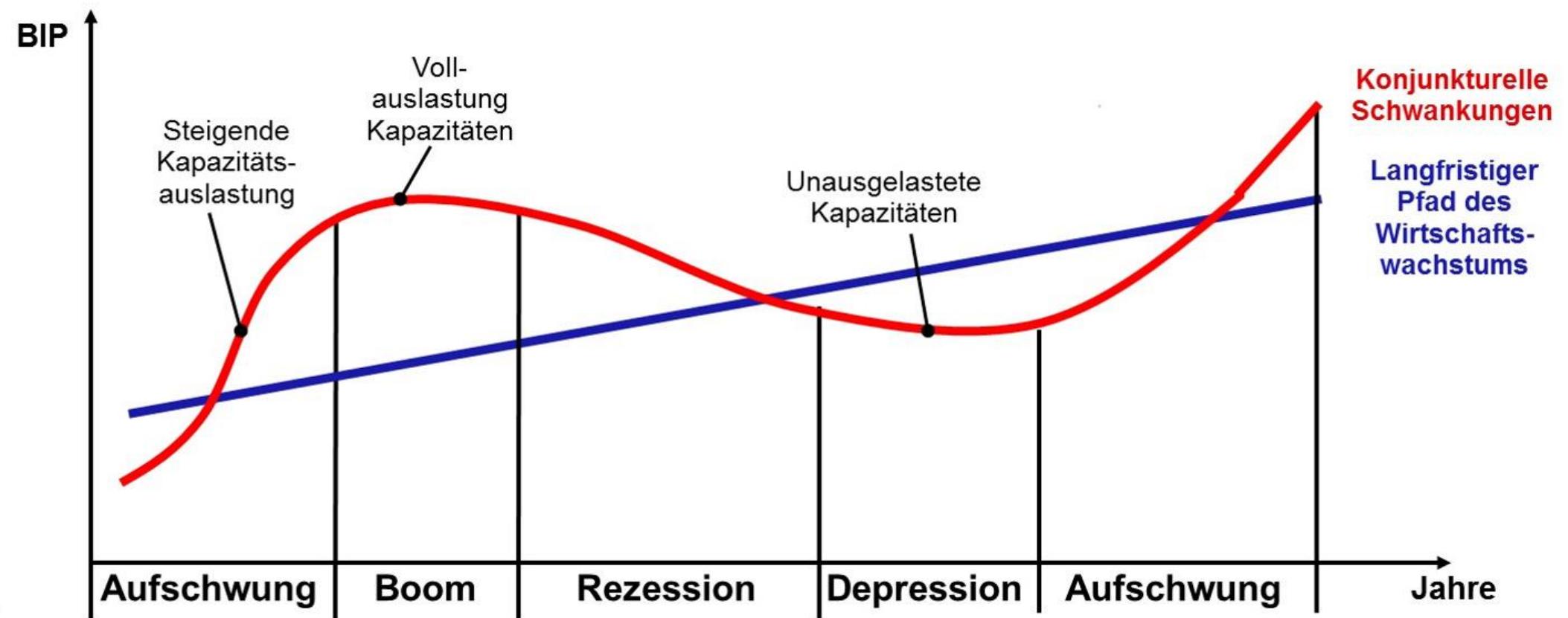
Konjunktur

Wie interpretiert man das Konjunkturbarometer?



Der mittlere Wert des DIW-Konjunkturbarometers ist 100. Es ist der neutrale Wert des Barometers und zeigt eine durchschnittliche konjunkturelle Lage an. Sukzessive höhere Werte des Barometers über 100 bedeuten eine zunehmend überdurchschnittliche Konjunkturlage, während niedrigere Werte des Barometers unter 100 auf eine zunehmend unterdurchschnittliche Konjunkturlage hindeuten. Die Werte des Barometers dienen daher vornehmlich dazu, die Konjunkturlage über die Zeit hinweg zu vergleichen. Das Barometer hat keine absolute Skala und ist nicht exakt an eine Größe wie das Bruttoinlandsprodukt gekoppelt. Die gefärbten Balken in der Abbildung des Barometers zeigen die Beiträge der jeweiligen Sektoren. Sie basieren auf den Subindizes der einzelnen Sektoren und deren Gewichtung im Barometer. Negative Werte deuten darauf hin, dass die durchschnittliche Lage des Sektors unterdurchschnittlich ist und negativ auf das Barometer wirkt, während positive Werte der Beiträge auf eine überdurchschnittliche Lage hindeuten und das Barometer steigen lassen.

Kurze Wellen



Kurze Wellen

	Rezession/Depression	Aufschwung	Boom	Abschwung
Kapazitätsauslastung				
Gewinne				
Investitionen				
Nachfrage				
Preisniveau/Zinsen				
Beschäftigung				
Lohnabschlüsse				
Sparen				

<https://learningapps.org/4772816>

Kurze Wellen

<https://learningapps.org/23028139>

	Rezession/Depression	Aufschwung	Boom	Abschwung
Kapazitätsauslastung	Niedrig	Steigt	Hoch	Sinkt
Gewinne	Sinken	Steigen stark	Hoch	Sinken
Investitionen	Sinken	Steigen stark	Steigen	Sinken stark
Nachfrage	Sinkt	Steigt stark	Hoch	Sinkt
Preisniveau/Zinsen	Niedrig	Steigt	Steigt stark	Sinkt
Beschäftigung	Sinkt	Steigt	Steigt stark	Sinkt stark
Lohnabschlüsse	Niedrig	Steigt	Steigen stark	Sinken stark
Sparen	Hoch	Sinkt stark	Sinkt	Steigt

